



Studierende mit ADHS/ADS – Aufmerksamkeitsdefizit- Hyperaktivitätssyndrom

Gegründet im Jahr 1669, ist die Universität Innsbruck heute mit mehr als 28.000 Studierenden und über 4.500 Mitarbeitenden die größte und wichtigste Forschungs- und Bildungseinrichtung in Westösterreich. **Alle weiteren Informationen finden Sie im Internet unter: www.uibk.ac.at.**

Studierende mit ADHS/ADS

– Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivität-Syndrom

ADHS/ADS äußert sich durch Probleme mit der Aufmerksamkeit, Impulsivität und Selbstregulation. Bei manchen Menschen kommt zusätzlich eine starke und ausgeprägte körperliche Unruhe (Hyperaktivität) dazu.

Diese Beeinträchtigung wurde früher als reines Verhaltensproblem aufgefasst (Zappel-Philipp-Syndrom), während dies heute als komplexe Beeinträchtigung des Selbstmanagement-Systems des Gehirns verstanden wird. Die weltweite Häufigkeit von ADHS/ADS unter Kindern und Jugendlichen wird mit etwa 5,3 Prozent beziffert. Verlaufsstudien haben gezeigt, dass bei 40 bis 80 Prozent der diagnostizierten Kinder und Jugendlichen die Beeinträchtigung auch in der Adoleszenz fortbesteht.

ADHS/ADS zählt zu den neurobiologischen Beeinträchtigungen. Die Behandlung richtet sich nach dem Schweregrad, den jeweiligen Symptomen, den Leidesdruck sowie dem Alter der betroffenen Menschen. Viele der Betroffenen verfallen in sogenannte „Tagträume“ und können sich nur schwer und nur kurz auf eine Sache konzentrieren. Ablenkungen können schwer oder nicht gefiltert werden.

Studierende mit ADHS/ADS

– Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivität-Syndrom

Viele Menschen mit ADHS/ADS haben Schwierigkeiten mit Reizüberflutungen und können oft Wichtiges von Unwichtigem nicht unterscheiden. Sie verzetteln sich oft.

Studierende mit ADHS/ADS haben einen erhöhten Mehraufwand im Studium zu absolvieren inkl. Prüfungsvorbereitungen. Studierende sind stets Expertinnen und Experten in eigener Sache. Sie wissen am Besten wie unterstützt werden soll!

Studierende mit ADHS/ADS haben eine oftmals nicht offenkundige Beeinträchtigung (nicht sichtbare Beeinträchtigungen). Sie bilden jedoch eine relativ große, und aufgrund der vielfältigen Ausprägungen, eine sehr heterogene Gruppe von Studierenden.

Studierende mit ADHS/ADS

– Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivität-Syndrom

Wie gestalte ich meine **Lehrveranstaltung** barrierefrei und inklusiv für Studierende mit ADHS/ADS – Aufmerksamkeitsdefizit- Hyperaktivitätssyndrom?

- Studierende „verzetteln“ sich oft und können Aufgaben nicht in der vorgegebenen Zeit lösen.
- Studierende verfallen oftmals in sog. „Tagträume“.
- Studierende können Unwichtiges von Wichtigem schwer bis gar nicht unterscheiden.
- Es gilt auf eine reizarme Umgebung zu achten, mit wenig Ablenkungsmöglichkeiten, Reizüberflutungen gilt es zu vermeiden.

Studierende mit ADHS/ADS

– Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivität-Syndrom

- Studierende mit ADHS/ADS benötigen Routine und können sich auf Neues und Unvorhergesehenes nur schwer einstellen. Es gilt die Studierenden auf anstehende Ereignisse vorzubereiten und sie zu informieren.
- Kopfhörer, auch in Verbindung mit Induktiven portablen Höranlagen, können zur Konzentration förderlich sein (Filterung der Neben- und Hintergrundgeräusche).
- Auch eine ruhige Musik (Kopfhörer) kann u.U. förderlich sein kann aber auch zu Reizüberflutungen führen – sehr individuell.

Studierende mit ADHS/ADS

– Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivität-Syndrom

- Es gilt Rückzugsmöglichkeiten bzw. Auszeiten für Studierende zu schaffen um Reizüberflutungen entgegenzuwirken – siehe Regenerationsräumlichkeiten.
- Eine vorhersehbare Lehrveranstaltungsstruktur bzw. Lehrveranstaltungsablauf - Vorabmitteilung in Ifu-online bzw. OLAT - ist sehr wichtig.
- Eine selbständige Studienorganisation gestaltet sich oftmals schwierig – Tutorinnen und Tutoren oder Assistentinnen und Assistenten sind hier zur Unterstützung einzusetzen bzw. vorzuschlagen.
- Lehr- und Lernmaterial sind vorab vor Lehrveranstaltungen digital zur Verfügung zu stellen (Ifu-online bzw. OLAT).
- Hintergrundgeräusche und Nebengeräusche gilt es möglichst zu vermeiden.
- Mitschriftenbörse ermöglichen.

Studierende mit ADHS/ADS

– Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivität-Syndrom

- Studierende mit ADHS/ADS bei Bedarf auf die Angebote und Serviceleistungen des Büros der Behindertenbeauftragten hinweisen.
- Studierende mit ADHS/ADS bei Bedarf auf die Regenerationsräumlichkeiten hinweisen.
- Arbeitsanweisungen müssen sehr präzise gestellt werden. Es gilt das 2-Sinne-Prinzip (schriftlich und mündlich) anzuwenden.
- Unterstützungspersonen, wie Tutor:innen oder Assistent:innen sind in der Lehrveranstaltung umfassend zuzulassen.
- Ermöglichung der akustischen und visuellen Aufzeichnung von virtuellen Lehrveranstaltungen sowie Lehrveranstaltungen die in Präsenz abgehalten werden.

Studierende mit ADHS/ADS

– Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivität-Syndrom

Welche **Modifizierten Prüfungsmodalitäten** sind für Studierende mit ADHS/ADS – Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätssyndrom erforderlich?

- Auf eine ruhige, ablenkungsarme Prüfungsatmosphäre bzw. Prüfungsumgebung gilt es zu achten. Reduzierte Ausstattung der Prüfungsräumlichkeiten wegen potentieller Ablenkungspotentiale (keine markanten Bilder, keine Uhr im Prüfungsraum – Zeit wird nach individueller Vereinbarung in bestimmten Intervallen von der Prüfungsaufsicht angesagt) – Prüfungsraum im Büro der Behindertenbeauftragten
- Einzelprüfungen bei schriftlichen Prüfungen (in Präsenz) und mündlichen Prüfungen (virtuell und in Präsenz) - Ausschluss der Öffentlichkeit. Bei mündlichen Prüfungen (virtuell und in Präsenz) ist auf Wunsch der Lehrenden und/oder der Studierenden der Prüfungsbeisitz des Büros der Behindertenbeauftragten möglich.

Studierende mit ADHS/ADS

– Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivität-Syndrom

- Die jeweilige Prüfungsaufsicht muss die Studierenden während der schriftlichen und mündlichen Prüfungen (virtuell und in Präsenz) aus „Tagträumereien“ immer wieder zurückholen, in Form von Ansprechen.
- Prüfungszeitverlängerung, bis zur Doppelten der regulären Prüfungszeit bei schriftlichen Prüfungen (virtuell und in Präsenz).
- Ausreichend Pausen während schriftlicher Prüfungen (virtuell und in Präsenz).
- Prüfungsfragen sind hintereinander (Frage für Frage) zu stellen. Die Verwendung von Hauptfragen und Unterfragen ist nicht zulässig.
- Prüfungsfragen und Prüfungsaufgaben müssen klar und deutlich sowie strukturiert formuliert werden.
- Die Prüfungsfragen sind bei mündlichen Prüfungen und bei schriftlichen Prüfungen (virtuell und in Präsenz) im 2-Sinne Prinzip zu stellen (schriftlich und mündlich).

Studierende mit ADHS/ADS

– Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivität-Syndrom

- Die Prüfungsfragen sind bei schriftlichen Prüfungen (virtuell und in Präsenz) vor der Prüfung mündlich (2-Sinne-Prinzip) zu erläutern. Die Studierenden müssen diesbezüglich Fragen stellen dürfen.
- Wenn gewünscht, müssen Kopfhörer während der schriftlichen Prüfungen (virtuell und in Präsenz) getragen werden dürfen – u-U. mit leiser entspannender Musik. Kann jedoch auch als störend empfunden werden, wegen der Reizüberflutungen und dem damit verbundenen Ablenkungspotential – muss im Einzelfall abgeklärt werden.
- Bei mündlichen Prüfungen (virtuell und in Präsenz) muss ausreichend Zeit gewährt werden um die Fragen korrekt zu erfassen und um die entsprechenden Fragen in eine Antwort zu formulieren.

Studierende mit ADHS/ADS

– Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivität-Syndrom

- Prüfungen solle, nach Möglichkeit, in den Stunden am Vormittag angesetzt werden, bezüglich der Konzentration. Der Konzentrationspegel fällt generell über Mittag und gegen Nachmittag hin ab.
- Auch während mündlichen Prüfungen (virtuell und in Präsenz) können Pausen erforderlich sein.
- Zeitverlängerungen bei virtuellen mündlichen und virtuellen schriftlichen Prüfungen sind individuell zu programmieren.

Studierende mit ADHS/ADS

– Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivität-Syndrom

Bei Fragen:

Büro der Behindertenbeauftragten:

<https://www.uibk.ac.at/behindertenbeauftragte/>

